

Stadt Halle (Saale)  
Büro des Oberbürgermeisters

14.01.2014

## **Feststellungen und Festlegungen der Beigeordnetenkonferenz vom 14.01.2014**

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
**Zeit:** 10:00 Uhr – 11:00 Uhr

Teilnehmer: Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand  
Herr Bürgermeister Geier  
Frau Dr. Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport  
Herr Kogge, Beigeordneter für Bildung und Soziales  
Herr Neumann, Beigeordneter für Wirtschaft und Wissenschaft  
Frau Ernst, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters  
Herr Paulsen, Referent für strategische Grundsatzfragen  
Frau Wildgrube, Referentin für Ordnung und Sicherheit  
Herr Schreyer, amt. Fachbereichsleiter Recht  
Herr Loebner, Fachbereichsleiter Planen  
Herr Bock, Pressesprecher  
Herr Rochau, Strategische Steuerungsunterstützung  
Frau Sowoidnich, Strategische Steuerungsunterstützung  
Herr Otto, Teamleiter Verkehrsplanung  
Herr Möller, Büro des Oberbürgermeisters

Gäste: Herr Dr. Schmieder, Geschäftsführer des Technologie- und  
Gründerzentrums Halle  
Herr Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

### **1. Öffentlicher Teil**

|            |   |
|------------|---|
| <b>1.</b>  | <b>Eröffnung der Sitzung</b><br>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.   |
| <b>2.</b>  | <b>Feststellung der Tagesordnung</b><br>Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.   |
| <b>3.</b>  | <b>Beschlussvorlagen</b><br>Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.  |
| <b>4.</b>  | <b>Mitteilungen</b>   |
| <b>4.1</b> | <b>Ziele der Stadt Halle (Saale) 2014</b><br><br>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand erläutert folgende Ziele der Stadt für das Jahr 2014: <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensive Kooperation mit dem Land im Rahmen der Interkommunalen Funktionalreform;</li> <li>• Stärkung der Metropolregion Mitteldeutschland; ein entsprechender Satzungsentwurf liegt bereits vor; durch die Neustrukturierung sollen neue,</li> </ul> |

- effiziente Vermarktungsstrategien erarbeitet werden;
- Vorbereitungsmaßnahmen für Investitionen innerhalb der Stadt in Höhe von etwa 360 Millionen Euro;
- Neustrukturierung im Bereich der Wirtschaft;
- Erhöhung der Zahlen der Gewerbeansiedlungen im Star Park an der A14;
- Stärkung des Gedankens „Konzern der Stadt“;
- Untersuchung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen den städtischen Wohnungsgesellschaften;
- Prüfung zur Neuausrichtung des Jobcenters;
- Einweihung der neuen Ballsporthalle im 2. Halbjahr 2014;
- Klärung der Standort-Frage für die neue Eissporthalle;
- Wiedereröffnung des Stadtbades in Halle (Gutachten liegt Ende Januar 2014 vor) mit anschließendem Interessenbekundungsverfahren bzgl. Nutzungskonzept;
- Das Land hat den Zuschuss für die Theater, Oper und Orchester GmbH (TOOH) um rund 2,9 Millionen Euro gekürzt und zugleich einen Strukturanpassungsfonds eingerichtet; die Stadt wird darüber auf der Grundlage ihres vorgelegten Strukturkonzeptes am 17.02.2014 mit dem Kultusministerium verhandeln;
- Baubeginn für das Finanzamt an der „Spitze“ am Hallmarkt;
- Fortsetzung der Planung für den Steintor-Campus und den Jerusalemer Platz;
- Fortsetzung der touristischen Erschließung von Peißnitzinsel, Saline-Insel und Rabeninsel mit Nutzungskonzept für Holzplatz und Gasometer;
- Errichtung einer zentralen Vermittlungsstelle für freie Kindertagesstättenplätze;
- Planung für eine gemeinsam mit dem Saalekreis betriebene Rettungsleitstelle der Feuerwehr;
- Personalentwicklung in der Verwaltung durch Weiterentwicklung von Fortbildungs- und Qualifizierungskonzepten;
- Prüfung zur Aufstellung eines städtischen Doppelhaushaltes; Weiterentwicklung des Bürgerhaushaltes.

#### 4.2 **Künftige Ausrichtung und Ziele des Technologie- und Gründerzentrums Halle (TGZ)**

Die technische Infrastruktur im Technologiepark „weinberg campus“ ist auch künftig eine wichtige Komponente für die Ansiedlung internationaler Unternehmen, erläutert TGZ-Geschäftsführer Herr Dr. Schmieder. In Zusammenarbeit mit den Partnern ist der Aufbau des Standortes „weinberg campus“ sowie die internationale Vermarktung Ziel der nächsten Jahre. Zu den Aufgaben gehört nach mehr als 20 erfolgreichen TGZ-Jahren auch die Bestandspflege von bereits angesiedelten Unternehmen.

#### 4.3 **Aktuelle Werbeaktivitäten der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG)**

SMG-Geschäftsführer, Herr Voß, informiert über die aktuellen Auftritte der SMG auf der „Vakantieburs“ in Utrecht (Niederlande) und auf der Ferienmesse in Wien. Eine vollständige Übersicht der Termine wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bittet den Geschäftsführer, ab sofort in jeder Beigeordnetenkonferenz über die aktuellen Aktivitäten der SMG zu berichten.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <p><b>4.4</b></p> | <p><b>Pflege von Bestandsunternehmen im Jahre 2014</b></p> <p>Herr Beigeordneter Neumann erläutert, dass es in der Stadt ca. 13.700 kleine und mittelständische Unternehmen gibt, welche vor allem im Dienstleistungssektor tätig sind. In diesem Bereich versteht sich die Stadt als Dienstleister für die Unternehmen.</p> <p>Im Rahmen der Bestandspflege werden unterstützende Leistungen unter anderem bei der Standortsuche, bei Baugenehmigungsverfahren, bei der Akquise von Fördermitteln und bei der Suche nach Kindertagesstättenplätzen angeboten. Diese Themen werden durch das Dienstleistungszentrum Wirtschaft zentral bearbeitet.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand bittet um die Aufstellung, welche Unternehmen wann und mit welchem Ergebnis von der Wirtschaftsförderung besucht wurden. Die Übersicht für die Monate Januar und Februar ist in der nächsten Beigeordnetenkonferenz vorzustellen.</p> |
| <p><b>4.5</b></p> | <p><b>Elektronische Rechnungsbearbeitung</b></p> <p>Herr Bürgermeister Geier erläutert die Zielsetzung und Verfahrensweise zur Einführung einer elektronischen Rechnungsbearbeitung. Jährlich würden ca. 80.000 bis 100.000 Rechnungen in den verschiedenen Bereichen der Verwaltung bearbeitet.</p> <p>Zur Effektivierung der Prozesse und Strukturen ist daher die Einführung einer zentralen Rechnungsbearbeitung sinnvoll.</p> <p>Der Geschäftsbereich I wird im Jahr 2014 die Planung des Vorhabens übernehmen und die gesamtstädtische Einführung für das Jahr 2015 vorbereiten.</p>   |
| <p><b>4.6</b></p> | <p><b>Linksabbiegespur in der Delitzscher Straße – Lösungsvarianten</b></p> <p>Herr Loebner, Fachbereichsleiter Planen, erläutert, dass die Problematik der Linksabbiegespur in der Delitzscher Straße/ Höhe Dübener Straße im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens intensiv besprochen wurde. Sowohl Herr Loebner als auch Herr Otto können auf Nachfrage des Oberbürgermeisters keine Lösungen zur Entlastung des Verkehrs innerhalb des Wohngebietes Dübener Straße / Bierrain vorstellen.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand stellt fest, dass dies nicht den Leitlinien zur Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit des Konzerns Stadt Halle (Saale) entspricht. Das Vorgehen sei nicht akzeptabel.</p> <p>Der Oberbürgermeister wird den Vorgang selbst übernehmen und die Bürger zu einem Gespräch einladen.</p>   |
| <p><b>5.</b></p>  | <p><b>Termine</b><br/>Es liegen keine Termine vor.</p>   |
| <p><b>6.</b></p>  | <p><b>Anfragen</b><br/>Es liegen keine Anfragen vor.</p>   |
| <p><b>7.</b></p>  | <p><b>Vormerkungen</b><br/>Es liegen keine Vormerkungen vor.</p>   |